32. Jahrgang Nr. 4 Winter 2017/2018

Immanuel-Bote

Evangelische
Immanuel-Gemeinde
Königstein im Taunus



„Da stand Josef auf…“

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ruhe auf der Flucht“:
So wird in der Kunstgeschichte die Szene auf dem Titelbild dieser Ausgabe genannt. Maria und Josef flüchten mit ihrem Kind vor König Herodes. Dieser Machtmensch sieht im Jesuskind seinen vermeintlichen künftigen Konkurrenten. Darum will er das Kind töten lassen.

Gottes Engel warnt Josef und schickt ihn auf die Flucht nach Ägypten. „Da stand Josef auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich bei der Nacht und entwich nach Ägypten…“ So berichtet es der Evangelist Matthäus (Kapitel 2, Vers 13 + 14). Zwar erzählt er nicht von der Rast unterwegs, aber ohne Ruhepausen wird die Familie Jesu den weiten Weg nicht bewältigt haben.

Der Maler der Reformation, Lucas Cranach der Ältere, hat diese Atempause im Jahr 1505 gemalt. Eingebettet in eine frische Morgenlandschaft: die zottigen Tannenzweige glitzern in der Morgensonne, eine Waldquelle sprudelt inmitten der wilden Umgebung, und die Schar der kleinen buntgefiederten Engel sorgt für die heilige Familie mit Musik, Wasser und Erdbeeren, nach denen das Jesuskind voller Freude greift. Oder will das Kind den jungen Stieglitz haben, den der Engel links unten als Geschenk bringt?

Die „Ruhe auf der Flucht“ atmet etwas Friedliches und Geborgenes. Sie erinnert heute daran, dass Weihnachten für uns als Atempause, als Ruhepol gedacht ist. Musik, Zusammensein, gemeinsames Essen gehören auch für uns dazu. Und eine heitere, träumerisch-andächtige Stimmung, in der Raum ist für das persönliche Gespräch mit Gott.

Ohne dass wir die Fragen ausblenden, die unsere Gegenwart bestimmen: die Schöpfung - braucht sie heute nicht selbst eine richtige Atempause? Wartet sie nicht dringend darauf, dass wir verzichten lernen und unseren maßlos gewordenen Konsum zurückschrauben? Und wie können die Flüchtenden von heute „Ruhe auf der Flucht“ finden? Wo ist für sie der Ort, an dem sie verschnaufen und zu sich kommen können, um Hoffnung zu schöpfen für den Weg, der sie in ein sicheres Land bringt?

Weihnachten möge uns beides schenken: eine Atempause, in der wir zu uns und zu Gott finden. Und Kraft zum Aufstehen, damit wir uns um die Belange unserer Zeit kümmern und uns den Menschen zuwenden, die uns brauchen.
Eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten wünscht Ihnen Ihre

Katharina Groth-Nürnberger.

Advent 2017 in der Ev. Immanuel-Gemeinde

Erster Adventssonntag, 3. Dezember
10.00 Uhr Kantatengottesdienst
anschließend Advents-Bistro im Adelheidsaal

Freitag, 8., Dezember, 18.00 Uhr
Adventsfeier des Freundeskreises Asyl
Ev. Immanuelkirche, anschließend Kath. Gemeindezentrum

Freitag, 8. bis Sonntag, 10. Dezember
Weihnachtsmarkt
Die Konfirmanden der Gruppe K 19 verkaufen orientalisches Konfekt
für den Stand des Freundeskreis Asyl

Zweiter Adventssonntag, 10. Dezember
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Montag, 11. Dezember, 17.00 Uhr
Lebendiger Adventskalender, Treff Brunnen im Kurpark

Dritter Adventssonntag, 17. Dezember
10.00 Uhr Gottesdienst
17.00 Uhr Adventskonzert
„Des lasst uns alle fröhlich sein“
Mit den Kurrenden der Evangelischen Singschule

Heiligabend, Sonntag, 24. Dezember 2017

14.00 Uhr
Krippenspiel für die Kleinen

15.00 Uhr
Krippenspiel für die Großen

16.30 Uhr
Familienvesper

18.00 Uhr
Christvesper Erwachsene

23.00 Uhr
Christmette



Erster Christtag, Montag, 25. Dezember 2017
10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
J. S. Bach, „Gelobet seist du, Jesu Christ“ (BWV 91)

Zweiter Christtag, Dienstag, 26. Dezember 2017
10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst mit Taufen

Weihnachtsmarkt 2017
Orientalisches Konfekt am Stand des Freundeskreises Asyl



Im Dezember haben sich erstmals Königsteiner Konfirmanden als Zuckerbäcker versucht. Am Dienstag vor dem Weihnachtsmarkt wurden insgesamt 10 Kilo Konfekt hergestellt: Datteln, mit Marzipan und Walnuss gefüllt; grüne Kugeln aus Marzipan mit gemahlenen Pistazien; überhaupt Marzipan, das mit Goji-Beeren, Cranberries, Pistaziensplittern und Kokosraspeln appetitlich verziert worden war.

Die unglaublich guten Bethmännchen und Meraner Nüsse, die Klaus Werner als echter Profi beigesteuert hatte, zusammen mit dem, was durch kleine Gruppen im Freundeskreis Asyl und von den Lions-Damen hergestellt worden war, ergaben das ein prächtiges Angebot, das nur einen Fehler hatte: Es war nach einem Tag bereits ausverkauft!

Damit das nicht noch einmal passiert, wird in diesem Jahr einfach doppelt so viel Konfekt hergestellt.

Der Stand des Freundeskreises Asyl befindet sich wieder an der Ecke Georg-Pingler-Straße/Hauptstraße. Duftsäckchen und Glühwein ergänzen das Angebot. Der Erlös des Standes kommt der Flüchtlingsarbeit zu Gute.
Allen, die dieses ‚vitaminhaltige' Projekt unterstützen, sei schon jetzt herzlich gedankt!



„Himmlische Heere jauchzen dir Ehre“

Was ist ein „Heer“?
Und wie klingt „jauchzen“?

Im Religionsunterricht der vierten Klasse beschäftigten wir uns wieder einmal mit Johannes Falk. Der 1768 in Danzig geborene Satiriker lebte seit 1799 in Weimar. Wie sein berühmter Zeitgenosse Goethe hat Falk dort die Schrecken des Krieges aus nächster Nähe erlebt: das Heer Napoleons durchquerte Thüringen 1806 in Richtung Moskau. 1813 wurde Thüringen nach Napoleons Rückzug und Niederlage bei Leipzig ein zweites Mal Schauplatz gewaltiger Truppenbewegungen und marodierender Soldaten. Zum Kriegstroß gehörten auch ganze Familien. Unzählige Kinder aus aller Herren Länder wurden in diesem Krieg zu Waisen.

Johannes Falk, der durch seine aus Genf stammende Mutter über ausgezeichnete Französischkenntnisse verfügte, war in Weimar damals als Diplomat des Herzogs tätig. Als „guter Rat“ war der Legationsrat auch in den Dörfern rings um Weimar bekannt. So meldeten sich bei ihm elternlose und verwahrloste Kinder und baten um Hilfe. Und da er nicht das Herz hatte, diese Kinder wegzuschicken, nahm er sie bei sich auf. Zumal im Jahr 1813 vier seiner eigenen Kinder einer Kriegsseuche zum Opfer gefallen waren. Falk hatte dies als Fingerzeig Gottes verstanden, den verwaisten fremden Kindern ein neuer Vater zu werden und ihnen in seiner eigenen Familie ein Zuhause zu geben.

Eine Unterkunft, Nahrung, Kleidung, Bildung und Ausbildung: für die wachsende Schar der Kinder gründete Falk in Weimar eine „Gesellschaft der Freunde in der Not“. Bei seinem Tode 1826 waren es über 200 Kinder, die durch seine private Initiative ein neues Leben hatten beginnen können.

Vielfältige Erfahrungen von Krankheit und Not in seiner Familie und unter seinen Schützlingen bewegten den Waisenvater, für sie im Krisenjahr 1816 ein Weihnachtslied zu schreiben, das heute alle Welt kennt:

„O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren,
Christ ist geboren.
Freue dich, o Christenheit.“

Die beiden folgenden beiden Strophen hat später ein ehemaliger Zögling Falks verfasst.

Himmlische Heere sind friedlich und singen. Manchmal jauchzen sie sogar! Extra für die Weihnachtsausgabe des Immanuel-Boten haben die Viertklässler eine Engel-Seite gestaltet. Dabei wurde kräftig gesungen:

„Himmlische Heere
jauchzen dir Ehre!
Freue dich, o Christenheit.“



20 Jahre Ev. Kindergarten im Heuhohlweg

Jubiläen erinnern daran, wie schnell die Zeit vergeht! Schon 20 Jahre ist es her, dass am Nikolaus-Tag der Neubau des Ev. Kindergartens eingeweiht wurde. Ein großer Kraftakt war das damals: die Brücke zum Eingang war noch nicht fertig, und die neuen Möbel für die Gruppenräume mussten durch den tief verschneiten Garten ins Haus geschafft werden. Dafür wurde eine provisorische Treppe im gefrorenen Boden angelegt. Aber zur Eröffnung war dann (fast) alles fertig.

20 Jahre später blicken wir auf eine erfüllte, intensiv-erfahrungsreiche Zeitspanne zurück. Gut eingepasst in die kleine Siedlung unter dem Burghain wirkt unser Kindergarten immer noch frisch. Dabei hängen im Eingang die Jahrgangsfotos von 20 Vorschulkindergruppen; viele Ehemalige befinden sich schon im Studium oder in der Ausbildung …

Aber: auch unser Kindergarten ist innerlich nicht stehengeblieben. Das Konzept wurde weiterentwickelt. Mehr als die Hälfte unserer Kinder wird auch nachmittags betreut und



mittags mit frisch zubereitetem Essen versorgt. Künftig wollen wir dieses Angebot an „Mittagsplätzen“ noch ausweiten. Dazu wird im kommenden Jahr die Küche umgebaut. Und vielleicht ist sogar Raum für eine kleine Personal- und Kinderküche, in der kleinere Kindergruppen schnippeln, schälen und rühren können.

Das Außengelände hat 2017 ein schönes neues Klettergerüst bekommen, und der Turm wurde 2015 mit einer Zwischendecke so geteilt, dass ein neuer Raum entstanden ist, in dem man ruhen und spielen oder zuhören kann, wenn vorgelesen wird.

Eine echte Besonderheit des Ev. Kindergartens sind die Mitarbeiterinnen. Viele Erzieherinnen sind schon lange bei uns tätig. Die große personelle Kontinuität und dass in den letzten beiden Jahrzehnten fast immer alle Stellen gut besetzt waren, spricht dafür, dass nicht nur das Gebäude, sondern der in ihm spürbare Geist ein guter ist.

Unsere zehn Erzieherinnen, die beiden Hauswirtschaftsfrauen, Frau Uhl und Frau Avram, Hausmeister Gerhard Orzechowski, die Eltern und der Elternbeirat, die Mitglieder des Fördervereins und natürlich die beiden Musikerinnen Frau Götz und Frau Hilz: alle ziehen an einem Strang und orientieren sich am Wohl der Kinder. Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde begleitet das Leben im Kindergarten mit regem Interesse, was nicht verwundert: Die Hälfte unserer Kirchenvorstandsmitglieder hatte selbst ihre Kinder im Ev. Kindergarten bzw. war einst dort als Kind!



v.l.n.r.: Petra Sänger-Cupak, Patrizia Heinz, Beate Schilken, Valentina Klems, Emma Richter, Claudia Avram, Sabine Uhl, Christa Gerhard, Daiva Sahmel, Yasmin van der Heijden, Silke Mann, Maka Prusseit, Mira Vojinovic.
Nicht im Bild: Silke Grams.

Nachdem sich unsere Kirchengemeinde im Sommer einvernehmlich von Beate Kynast als Leiterin getrennt hatte, wurde Mitte November als neue Leiterin Daiva Sahmel bestellt.

Sie hat ihr 20jähriges Dienstjubiläum vor einem Jahr begangen und kennt unseren Kindergarten bestens. Bereits seit dem Sommer dieses Jahres hatte sie den Kindergarten kommissarisch geleitet. Nun freut sie sich auf ihre neue Aufgabe.

Der Kirchenvorstand, die Elternschaft und die Kolleginnen gratulieren Frau Sahmel von Herzen und wünschen ihr für die wichtige, verantwortungsvolle und schöne Aufgabe Gottes Segen!



KIndergartenleiterin Daiva Sahmel

Und wir freuen uns, dass wir das Jubiläum mit ihr, dem Team, den Eltern, unserem Architekten Seitz und den Kindern feiern können. Und mit dem Nikolaus, der bereits zugesagt hat, wie schon vor 20 und 10 Jahren am 6. Dezember 2017 ab 15 Uhr bei uns vorbeizuschauen.



Immer unter Dampf: die Kindergarteneisenbahn (Aixa, 2007)



Stolz präsentiert Sabine Uhl das Zertifikat des „Instituts für Gesundheitsförderung im Bildungsbereich“: das Verpflegungsangebot im Kindergarten stimmt, und die Hygienestandards werden eingehalten. Wer die abwechslungsreichen Wochenpläne unserer Kindergartenküche kennt, könnte schon auf den Gedanken kommen, sich noch einmal in die Kindheit zurückzuwünschen…. und zwar als Kind des Evangelischen Kindergartens mit Mittagsplatz!

Seit dem Herbst ist Maka Prus- seit als neue Erzieherin bei uns tätig und für Inklusionsaufgaben zuständig.
Und das „Trio“ unten? Sie helfen als Hospitierende und demnächst als „Ein-Euro-Jobber“ im Ev. Kindergarten dort, wo sie gebraucht werden. Frau Gholami ist Englischlehrerin und ihr Mann (links) Ingenieur. Sie haben politisches Asyl erhalten. Auch Herr Esfahaninejad kommt aus Iran, ebenfalls ein Ingenieur. Mit einer Extrastunde Deutsch vor dem Kindergarteneinsatz und dem Integrationskurs am Nachmittag kommen alle drei gut vorwärts.
Den „Neuen“ im Kindergarten wünschen wir von Herzen alles Gute!



Musik im Winter 2017/2018
in der Ev. Immanuelkirche am Burgweg

1. Advent, 3. Dezember 2017, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach,
"Nun komm, der Heiden Heiland", BWV 62
Rahel Maas, Sopran Heike Knäbel, Alt
Aljoscha Lennert, Tenor Sebastian Kitzinger, Bass
Vokalensemble Königstein Orchester
Musikalische Leitung: Katharina Götz
Predigt: Pfarrer Dr. Neuschäfer

3. Advent, 17. Dezember 2017, 17.00 Uhr
„Des lasst uns alle fröhlich sein"
Adventskonzert mit den Kurrenden
der Evangelischen Singschule
Leitung: Katharina Götz
Eintritt frei

Heilig Abend, 24. Dezember 2017
16.30 Uhr Kinder-Vesper
mit den Kurrenden der Evangelischen Singschule

18.00 Uhr Erwachsenen-Vesper
mit Sängern des Vokalensembles und Orchester

23.00 Uhr Christmette
mit Rahel Maas, Sopran, und Heike Knäbel, Alt/Flöte

1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2017, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach
„Gelobet seist du, Jesu Christ“
Rahel Maas, Sopran
Heike Knäbel, Alt
Christian Dietz, Tenor
Königsteiner Vokalensemble
Orchester
Musikalische Leitung: Katharina Götz
Predigt: Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer



Sonntag, 28. Januar 2018, 17.00 Uhr
Gitarrenkonzert
Yuliya Lonskaya
Werke aus Spanien und Südamerika
Veranstaltet gemeinsam mit der Kulturgesellschaft Königstein e.V.

Der Kirchenvorstand in Riga

Vom 30. September bis 3. Oktober weilte der Kirchenvorstand unserer Gemeinde zu einem Besuch in der lettischen Hauptstadt Riga. Wie berichtet, erklingen im Dom zu Riga seit Weihnachten 2015 sechs Glocken aus Königstein. Sie waren seinerzeit als Geschenk unserer Kirchengemeinde nach Lettland gelangt.

Während der viertägigen Reise erschloss sich Riga als eine wunderschöne und vielseitige Stadt: mittelalterliche Gebäude als und Zeugen einer stolzen Vergangenheit der Hansestadt, phantasievolle Holzarchitektur und das grandiose Jugendstilviertel, die Nationalbibliothek am Ufer der Daugava sowie der Strand von Jurmala prägten sich tief ein.

Die Besteigung des Domturmes wurde im wahrsten Sinne des Wortes zum Höhepunkt der Reise. Auf unglaublich schmalen und steilen Treppen - teils aus Holz - gelangte man zum neuen Glockenstuhl, in dem heute tatsächlich die sechs Glocken hängen, die früher im Kyrioszentrum am Kreisel geläutet haben. Ein Aufstieg von mindestens 15 Minuten!



Der Erzbischof der evangelisch-lutherischen Kirche Lettland Janis Vanags (hier im Bild) und Pfarrer Sandies Ratnieks sowie der Bauleiter der mehrjährigen Kirchensanierung feierten in schwindelnder Höhe eine „Glockenandacht“ mit Pfarrerin und Pfarrer Neuschäfer und einigen Kirchenvorstehern - eine ungewohnte und einmalige Erfahrung.

Hiervon ist ebenso zu berichten wie vom Besuch im Krišjanis Barons-Museum, von der Begegnung mit der lettischen Literatur in Gestalt ihres Übersetzers Matthias Knoll und von den interessanten politischen Diskussionen, die uns während der gesamten Reise beschäftigten.

Einen ausführlichen Bericht gibt der Kirchenvorstand beim

Neujahrsempfang
am Dienstag, 30. Januar 2018,
um 19.30 Uhr im Adelheidsaal.

Hierzu wird herzlich eingeladen!



Kinderchorfreizeit in Hohensolms



Ende Oktober fuhren die älteren Kinder der Ev. Singschule zur Kinderchorfreizeit auf die Ev. Jugendburg Hohensolms im Westerwald. Das mittelalterlichn Gemäuer bildete eine wunderbare Kulisse für die gemeinsame Zeit.



Im Mittelpunkt stand die Vorbereitung des Weihnachtskonzerts am 3. Advent mit Verteilung der Solo-Strophen und Erlernen der Texte und Melodien. Ein Plakat wurde gestaltet und Szenen geprobt.



Trotz schmuddeligem Spätherbstwetter machten die Kinder die Burg und ihre Umgebung unsicher und zogen auch im Dunkeln unerschrocken durch den Nieselregen. Nach einer kurzen Nacht kehrten alle müde und glücklich zurück im Gefühl: Hohensolms hat uns noch ein bisschen enger zusammengeschweißt.



Sozialpraktikanten aktiv in der Flüchtlingsunterkunft Am Kaltenborn

Auch im Herbst dieses Jahres haben wieder neun Jugendliche ihr schulisches Sozialpraktikum im Bereich der Flüchtlingshilfe geleistet. Als Koordinator der Gruppe fungierte Johannes Raisig, der bereits einige Erfahrung im Deutschunterricht für Asylbewerber gesammelt hat. Unter Anleitung von Moris Samen, der als Sozialarbeiter der Stadt Königstein die Gemeinschaftsunterkunft am Kaltenborn betreut hat, haben die Jugendlichen der Bischof Neumann-Schule Einblicke in das Leben einzelner Asylbewerber gewonnen: Welche Gründe haben sie zur Flucht bewegt? Wie leben sie hier? Was wünschen sie sich und wie gestaltet sich ihr Weg in die deutsche Gesellschaft?



Unvermindert ist das Interesse Jugendlicher am Schicksal der hierher Geflüchteten. Neun Schülerinnen der St. Angela-Schule werden ihr Praktikum im Januar absolvieren.
Allen Jugendlichen gilt für ihre Offenheit und ihren Einsatz herzlicher Dank!

Hier finden Sie
zahlreiche Bilder und Informationen
zur Immanuel-Gemeinde:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de

„Heaven is a wonderful place…“

39 Jugendliche gehören zum neuen Konfirmandenjahrgang K 2019.
Ihren Einstand haben sie bereits am Erntedankfest gegeben, wo sie als Köche der Kürbissuppe und Gastgeber für 200 Gäste einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen haben.

Bevor auch im Konfirmandenunterricht die Weihnachtszeit alles bestimmt (Konfekt herstellen für den Weihnachtsmarkt und Rollen lernen fürs Krippenspiel an Heiligabend), ging es um das Thema „Himmel: Sky oder Heaven?“

Der sichtbare Himmel ist „Sky“: Klima, Wetter, Temperatur, Ozon…
aber was genau ist mit „Heaven“ gemeint?

Jesus hat vom Himmel in gesprochen. Er erzählt in Gleichnissen davon, was „der Himmel auf Erden“ ist: Ein Senfkorn, das kleinste Körnchen, wächst zum großen Baum heran, in dem die Vögel nisten und zwitschern. Aus kaum sichtbaren kleinen Anfängen kann Weltbewegendes werden. Davon war Jesus überzeugt.

„Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden“ heißt es im Vaterunser. Die Welt soll nicht so bleiben, wie sie ist. Wenn es nach Gott geht, sollen Nächstenliebe und Barmherzigkeit immer aufs Neue menschliche Angst und Enge überwinden.

Um „Heaven“ geht es in einem Musikgottesdienst am Sonntag, den 28. Januar. Unsere Konfis und alle sangesfreudigen Eltern sind herzlich eingeladen am Samstag ein paar Himmelslieder einzuüben. Sie erklingen dann am Sonntag.



Gemeindefahrt 2018: „Brandenburgisch-Amazonien!“

Der nächste Gemeindeausflug findet vom 26. Mai bis 30. Mai 2018 statt. Er führt nach Berlin und Potsdam und von dort in den Spreewald.

Das Hotel in Berlin liegt in unmittelbarer Nähe von Ku'damm und Gedächtniskirche. Von hier aus wird Potsdam mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten besucht.

Ein Tag ist ganz für das „Brandenburgische Amazonien“ reserviert: von Lübbenau geht es zum Fährhafen „Franks Kahnfahrten“. Dort startet die dreistündige „Lehde Dorfrundfahrt“ mit Besuch des Museumsdorfs.
Der Abschlusstag bietet eine Schiffs-Tagesfahrt auf Berlins Flüssen und Seen inkl. Regierungsviertel.
Nur wenige Plätze sind noch frei! Interessenten melden sich im Pfarramt (Tel.: 7334) oder bei Rainer Kowald (Tel.: 1284).

Tisch und Teller

Königsteiner, die gute Möbel oder Haushaltsgegenstände abgeben wollen, rufen hier an:
Diakonisches Werk
Tisch und Teller
Liebigstraße 6, 65439 Flörsheim
Tel.: 06145 545 220
Internet: www.tisch-teller.de
E-Mail: info@tisch-und-teller.de



Familienzentrum im i-Punkt
Hauptstraße 26, 61462 Königstein
November / Dezember 2017
Alle Angebote sind kostenfrei!
Kontakt: 0151-70 60 3287
info@fz-koenigstein.de
www.fz-koenigstein.de

Montag 10–12Uhr	Frauentreff mit Informationen zu Angeboten für Familien in Königstein (Iris Teleki)
Dienstag 10–12Uhr	Treff für Schwangere und Mütter mit ihren Babies und Kindern bis zum 3. Lebensjahr (Andrea Beutner & Team): 12.12. Freies Spielen, Singen, Austausch 19.12. Familienhebamme
Mittwoch 10–11Uhr	Singen mit Müttern und Kindern (Katharina Stoodt-Neuschäfer und Harriet von Plettenberg)
Donnerstag 10–12 Uhr	derzeit offen: WER gründet einen neuen Krabbelkreis oder hat daran Interesse? Tel.: 0151-70 60 3287
Freitag 10–12 Uhr	Internationaler Frauentreff: Basteln, Spielen, Erzählen, Ausflüge. (Gudrun Gastreich, Uschi Grünewald, Mahi Gholami, Dunja Mayboor)

Evangelische Singschule Königstein

Musikalische Früherziehung

Kurs Königstein
(Kinder von 3–4 Jahren)
Mittwoch, 16.00–16.45 Uhr
Ev. Kindergarten, Heuhohlweg

Kurs Schneidhain I
(Kinder von 4–5 Jahren)
Donnerstag, 14.30–15.15 Uhr
Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Kurs Schneidhain II
(Kinder von 3–4 Jahren)
Donnerstag, 15.15–16.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Chorsingen

Finken
(Kinder von 4–6 Jahren)
Donnerstag, 10.30–11.15 Uhr und
14.30–15.15 Uhr
Ev. Kindergarten, Heuhohlweg

Kurrenden

Kurrende 1
(Kinder der 1. + 2. Klasse)
Dienstag, 15.15–16.00 Uhr
Musikraum der Grundschule
Königstein

Kurrende 2
(Kinder der 3. Klasse)
Dienstag, 16.00–16.45 Uhr
Musikraum der Grundschule
Königstein

Kurrende 3
(Kinder ab der 4. Klasse)
Dienstag, 16.45–17.30 Uhr
Musikraum der Grundschule Königstein

Kurrende Schneidhain
Mittwoch, 12.30–13.15 Uhr
(6. Schulstunde)
Musikraum der Grundschule
Schneidhain

**Anmeldung
zu allen Kursen im Büro der
Singschule Königstein,
Tel.: 06174 946953 oder
per E-Mail: info@singschule.net**

Senioren werden Partner von Schülerinnen und Schülern

Jugendlichen eine Perspektive für den Beruf und das Leben geben – das ist das Ziel des Vereins für Internationale Jugendarbeit (vij) mit Sitz in Oberursel. In enger Zusammenarbeit mit Schulen unterstützen die so genannten SeniorPartner des vij als Mentoren Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen auf ihrem Weg in das Berufsleben (i. d. R. vierzehntägig 2 Std. während der Schulzeit). Sie machen Mut, stärken das Selbstvertrauen und zeigen, wie man Chancen optimal nutzt.

Die SeniorPartner kennen aus ihrer Berufserfahrung die Diskrepanz zwischen den Erwartungen der Arbeitgeber und der Vorstellung und Befähigung vieler Jugendlicher. Sie können die Jugendlichen darin gezielt unterstützen, einen qualifizierten Schulabschluss zu erlangen, sich Allgemeinwissen und Lebenskompetenz anzueignen und einen Ausbildungsplatz zu finden.

Derzeit betreuen 50 SeniorPartner ca. 220 Schüler an vier Schulen im Hochtaunuskreis:
· Gesamtschule am Gluckenstein, Bad Homburg,
· Integrierte Gesamtschule, Stierstadt,
· Friedrich-Stoltze-Schule, Königstein und
· Erich-Kästner-Schule, Oberursel.

Wenn Sie ehrenamtlich an einer der genannten Schulen tätig werden wollen, rufen Sie bitte an: 06171-5082013 (vormittags) oder 06172-1397394.
E-Mail: bettina.krampe@vij.de
Vor dem Start gibt es ein Einführungsseminar und jede nötige Hilfe von den erfahrenen SeniorPartnern. Mehr Information hier: www.vij-justament.de

Aus dem Leben der Gemeinde



Wir gratulieren zur Taufe

Nur in der Druck-Ausgabe enthalten!

Wir gratulieren zur Trauung

Nur in der Druck-Ausgabe enthalten!

Wir haben Abschied genommen von

Nur in der Druck-Ausgabe enthalten!

Aus dem Buch der Weisheit Salomos Kapitel 2 und 3

Die Leute, die verkehrt denken, sagen zueinander: ‚Kurz und mühselig ist unser Leben, und wenn ein Mensch dahin ist, so gibt es keine Rettung. Ebenso weiß man keinem, der aus dem Totenreich befreit. Wir sind geboren durch Zufall, und wenn wir sterben, so ist's, als wären wir nie gewesen. Unsre Zeit ist wie ein Schatten, der dahinfährt, und es gibt kein Säumen, wenn wir fort sollen; denn es ist fest versiegelt, und niemand kann's wenden.'

Gott aber hat den Menschen geschaffen zum ewigen Leben und hat ihn zu seinem Bilde, dass er ewig sein soll, wie er selbst. Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Qual rührt sie an. Von den Unverständigen werden sie angesehen als stürben sie, und ihr Abscheiden wir für eine Pein gehalten und ihre Hinfahrt für ein Verderben; aber sie sind im Frieden.

Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde, 61462 Königstein, Burgweg 16.
R**edaktion**: Susanne Haug, Georg Hoch, Barbara Raisig, Katharina Stoodt-Neuschäfer, Bernhard Neuschäfer.
hochmedia-Fotos: S. 4, 9, 10, 11 o., 13, 23, 28
Der Gemeindebrief erscheint in vier Ausgaben im Jahr kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde.

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt
Pfarrerin und Pfarrer
Katharina Stoodt-Neuschäfer und Dr. Bernhard Neuschäfer
Tel: 06174 - 7334, Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarramtssekretärin Sigrun Peckelsen
Bürozeiten Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel: 06174 - 7334, Fax: 06174 - 7525 E-Mail: sigpe@gmx.de

Kantorin Katharina Götz, Tel: 06174 - 96 85 24
E-Mail: kirchenmusik-koenigstein@gmx.de

Küster Gerhard Orzechowski, Tel: 06174 - 96 90 53

Spendenkonto der Gemeinde
IBAN: DE27 5019 0000 0301 2187 88

Evangelischer Kindergarten
Leiterin Daiva Sahmel,
Bürozeiten Mo. - Do., 8.00 bis 9.00 Uhr
Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus, Tel: 06174 - 7645,
Fax: 06174-249808 www.evkiga.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

Förderverein Ev. Kindergarten
Vorsitzender: Michael Risch
Spendenkonto IBAN: DE50 5019 0000 0300 2243 18

Verein zur Förderung der Kirchenmusik der Ev. Immanuel-Gemeinde
Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen, Tel.: 06174 - 96 41 62
Konto: IBAN DE64 5019 0000 6000 2112 04

Kirchenladen Kirchstraße 14 (Info im Pfarramt)
i-Punkt Hauptstraße 26 (Info im Pfarramt)

Ökumenische Sozialstation Königstein
Georg-Pingler-Straße 29, Tel: 06174 - 95 999 60

Veranstaltungen im Winter 2017 / 2018

Vokalensemble
montags, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Anmeldung bei Kantorin Katharina Götz, Tel.: 96 85 24

Kinderkirche
Große (ab 2. Schuljahr): 9.+23. November, 7., 21. und 23. Dezember (16 Uhr Generalprobe Krippenspiel).
18. Januar, 1.+15. Februar, 1.+15. März

Kleine (bis 1. Schuljahr) 2., 16.+30. November, 14.+21. Dezember (Hauptprobe). Am 23. Dezember um 16 Uhr Generalprobe fürs Krippenspiel.
25. Januar., 8.+22. Februar, 8.+22. März 2018.
Immer jeweils donnerstags um 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14 mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Steffi Heßberger (Große) bzw. Silke Baecker (Kleine)

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren
Information im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

Evangelische Singschule
siehe Seite 21

Konfitreff
Adelheidsaal, Burgweg 14
K 2018: dienstags, 16.00 Uhr und K 2018: dienstags, 17.00 Uhr

Mittlere Generation Workshop Religion
Treffen nach schriftlicher Einladung! Adelheidsaal, Burgweg 14.
Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Freundeskreis Asyl
Das nächste Plenum findet am 22. Januar 2018 um 18 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum, Georg-Pingler-Str. 26 statt.
Termin siehe www.fa-koenigstein.de Info im Ev. Pfarramt, Tel.: 7334

Königsteiner Familienzentrum im i-Punkt
siehe Seite 20

Gesprächskreis
Mittwoch, 24. Januar, 7.+21. Februar, 7.+21. März
immer 16.30 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14

Königsteiner Wunsch-Großeltern
Informationen im Pfarramt, Tel.: 7334
oder E-Mail an wunschgrosseltern-koenigstein@t-online.de

Besuchsdienst
Dienstag, 24. Januar 2018, 9.30 Uhr Adelheidstift

Geburtstags-Nachmittag für Senioren
29. November 2017 und 31. Januar 2018 - im Adelheidsaal, Burgweg 14.
Eingeladen sind die Jubilare der beiden Vormonate und alle, die Geselligkeit und gute Unterhaltung schätzen!

Seniorensingen
jeweils am 3. Montag im Monat, 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14
Frau Strecker, Tel: 56 11, Frau Kraneis, Tel: 37 62, Frau Roselieb, Tel: 5015

Senioren-Gymnastik
Montags, ab 9.45 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14,
Frau Borutta, Tel: 06082 / 488 889

Miteinander Tanzen
Freitags, 10.00–12.30 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Birgit Behlen, Tel: 0176 / 280 397 68

Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche

Dezember 2017 bis Januar 2018



1. Advent, 3. Dezember	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst „Nun komm, der Heiden Heiland“
2. Advent, 10. Dezember	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
3. Advent, 17. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst
Heiligabend, Sonntag, 24. Dezember	14.00 Uhr 15.00 Uhr 16.30 Uhr 18.00 Uhr 23.00 Uhr	Krippenspiel für Kleine Krippenspiel für Große Familienvesper mit Kinderchor Christvesper für Erwachsene Christmette
Erster Christtag, Montag, 25. Dezember	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst „Gelobet seist du, Jesu Christ“
Zweiter Christtag, Dienstag 26. Dezember	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Taufen
Silvester Sonntag, 31. Dezember	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Neujahr Montag, 1. Januar	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Sonntag, 7. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 14. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 21. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 28. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst